

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. 1.15; 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr K. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr K. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedemzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3gep. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 184.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. November 1907.

65. Jahrgang.

Landschau.

Der Seniorenkonvent des Reichstags wird nächsten Samstag zusammentreten. Der Präsident beabsichtigt, eine Arbeitseinteilung für die Sitzungen vor Weihnachten dahin vorzuschlagen, daß die Beratung des Reichshaushaltsentwurfes schon in die letzte Novemberwoche gelegt wird. Auf diese Weise würde am ehesten vielen unfruchtbaren Interpellationen vorgebeugt. Der Fall Moltke-Garden und andere, wegen denen Interpellationen von verschiedenen Parteien im Hause eingebracht werden sollen, könnten dann bei der Etatdebatte gemeinsam ausgiebig besprochen werden.

Windsor, 18. Nov. Der König, die Königin, der Prinz und die Prinzessin von Wales, Prinz Arthur und Prinzessin Viktoria von Connaught begleitete von großem Gefolge den Kaiser und die Kaiserin um 1/211 Uhr von Windsor zu Wagen nach der Southwestern-Station, von wo die Kaiserin mittels Sonderzuges nach Port Victoria und Holland abreiste. Der Kaiser Wilhelm ist kurz nach 1 Uhr nachmittags mit Gefolge in Highcliff Castle eingetroffen und wurde am Bahnhof durch die Spitzen der Behörden bewillkommen. Auf der zum Schloß führenden Straße bildeten Schulkinder Spalier. Das Wetter heitert sich auf.

London, 18. Nov. „Daily Graphic“ schreibt: Die Reden des Kaisers und sein Empfang durch London haben dem Werk der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben. Nichts hat sich in Europa geändert; es gibt nur eine Friedensbürgschaft mehr. Die Atmosphäre der englisch-deutschen Beziehungen ist von ihren schwierigsten Vorurteilen und Beargwöhnungen gereinigt worden. Wenn die Versöhnung dauernd sein soll, so müssen beide Seiten darauf sehen, daß man dem alten Argwohn nicht gestattet, sich wieder geltend zu machen.

Der deutsche Kaiser wurde bei seiner Ankunft auf Bahnstation Hinton-Admiral, die bei starkem Regen erfolgte, von dem Besitzer von Highcliff-Castle, Oberst Stuart Wortley empfangen und fuhr von dort mit dem Gefolge sofort nach dem Schloß, wo das Frühstück eingenommen wurde. Der Kaiser unternahm darauf trotz des Regens eine Spazierfahrt, wobei er seiner Freude über die wunderbare Gegend Ausdruck gab. Die Räume, die der Kaiser bewohnt, enthalten viele wertvolle historische Einrichtungsgegenstände. Während seines Aufenthalts im Schloß ist dieses durch Telegraph und Telephon direkt mit London verbunden. Es sind umfassende Maßnahmen getroffen, um den privaten Charakter des dortigen Aufenthalts des Kaisers zu wahren.

Highcliff Castle, das schöne Schloß, in dem der Kaiser jetzt Wohnung genommen hat, erhebt sich in prächtvoller Lage an der Küste von Hampshire; von den schmalen hohen Fenstern gleitet der Blick weit hinaus über die glitzernde Wasserfläche der Christchurchbai; dahinter ragen, steil aus dem Meer aufsteigend, die felsigen, schlanken, scharfen Felsklippen, die berühmten „needles“, die Nordwestküste der Insel Wight schützend. In der Ferne sieht man Christchurch liegen und ein wenig westlich davon das immer belebte Städtchen Bournemouth. Durch die sorglich gepflegten Alleen des neuen Forstes erreicht man, das altertümliche Pynington passierend, in kurzer Zeit Osborne. Schattige Alleen umrahmen das stille Gebäude. Von einer ländlichen Terrasse führt ein schmaler Felspfad hinab zum Gestade. Die jahrhundertelange, schweigende Arbeit des Meeres hatte einmal begonnen, die Strandfelsen zu lockern und zu zerbröckeln und nach und nach einen Küstenstreifen in die Tiefe hinabgezogen; aber nun hat man durch sinnreiche technische Vorkehrungen dem jähren Eroberungszug der Wogen Halt geboten. Zwar ist es heute nicht mehr möglich, zu Fuß längs des Wassers bis zum

Durcastle hinüberzuschlendern, aber längs der weiten Kurve der Christchurchbai streckt sich noch ein Streifen weichen Sandes, auf dem man gemächlich lustwandeln kann. Das Kling an diesem gesegneten Küstenstreifen ist in England weithin berühmt und selbst in der kältesten Jahreszeit noch um einiges milder und wärmer, wie das des benachbarten Bournemouth. König Eduard hat schon mehrfach in Highcliff Castle gewohnt — bei einer Gelegenheit pflanzte er zur Erinnerung ein Bäumchen, das nun in der Nähe des großen Fahrweges lustig grünt — und auch das Herzogpaar von Connaught hat schon öfters den wohlthuenden Einfluß der hellen, klaren staubfreien Luft an diesem Küstenwinkel genossen, denn die Gegend von Highcliff gilt als die sonnigste von ganz Süd-England und die Londoner wissen, daß die glücklichen Bewohner jener kleinen Landstrecke annähernd dreimal soviel Sonnenschein genießen, wie die Einwohner der nebelgelegneten englischen Hauptstadt. Eine eigenartige Vegetation gedeiht auf diesem Boden und wer einmal eine Reise auf der South Western Railway gemacht hat, wird sich der eigenartigen Tannenwäldchen mit ihrem charakteristischen Unterholz erinnern. Die riesigen Tannenforste von Bournemouth, die Steinchen von Highcliff danken dieser Bodenformation ihr Dasein. Sie ist außerordentlich porös, das Wasser sickert durch wie durch ein Sieb und so bedeuten sie jenen trockenen Untergrund, aus dem der außerordentlich günstige Einfluß auf die Gesundheit der Bewohner erklärbar wird.

Berlin, 18. Nov. Auf die anlässlich der Geburt des zweiten Sohnes des Kronprinzen vom Reichstagspräsidenten namens des Reichstags dargebrachten Glückwünsche haben der Kaiser und der Kronprinz ihren Dank ausgesprochen.

München, 18. Nov. Eine Aenderung des neuen Gepäc- und Personentarifes ist in Vorbereitung. Die Verhandlungen dazu beginnen in den allerersten Tagen in Berlin. Sie zielen auf eine Herabsetzung des zu hoch geschraubten Fahrpreises 1. Klasse, sowie auf eine Vereinfachung des zu kompliziert geratenen Gepäcтарифes. Die Ausichtslosigkeit der bayrischen Vorschläge, die nur eine Güterwagengemeinschaft eingehen wollten, wird zugegeben, ebenso die Bereitschaft Bayerns mit Preußen gleich Württemberg und Baden, in Verhandlungen um eine Erweiterung der preußischen Wagengemeinschaft einzutreten, zu den Preußen jederzeit bereit ist.

Paris, 16. Nov. Ein vom Ministerrat genehmigter Entwurf über den Effektivbestand des Heeres sieht die Verstärkung der Artillerie durch Vermehrung der Batterien vor.

Von einer weiteren Diskonterhöhung der Bank von England ist die Rede, da Amerika sich fortgesetzt um europäisches Gold bemüht. Von einer neuen Erhöhung des Reichsbankdiskonts ist ja gleichfalls schon gesprochen worden.

Auch der Orient modernisiert sich: Türkische Blätter melden, daß eine Kommission nach Mekka entsandt werden soll, um die heilige Stätte mit elektrischer Beleuchtung zu versehen.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag machte ein Einbrecher den Versuch, in das Innere der St. Nikolauskirche zu gelangen. Er stieg durch ein Fenster der im Bau begriffenen zweiten Sakristei ein und begab sich von innen auf das Dach derselben. Das am ersten rechtsseitigen Chorfenster unten angebrachte Schutzgitter riß er weg und demolierte den Teil des Fensters, der geöffnet werden kann. Weiter kam er jedoch nicht, da er entweder in seiner Arbeit gestört wurde, oder aber, daß ihm das Absteigen im Innern der Kirche zu schwierig erschien. Von dem Einbrecher hat man keine Spur.

Stuttgart, 19. Nov. (Zum Fall Steinbel.) Die beiden jüngsten Söhne Max und Albin des vor

einigen Monaten wegen Mißhandlung seiner Kinder von der hiesigen Strafkammer verurteilten Musikdirektors Steinbel sind nunmehr, wie aus Hamburg gemeldet wird, in eine dortige Erziehungsanstalt überführt worden.

Stuttgart, 18. Nov. Eine Schwindlergesellschaft treibt, wie der „B. Jg.“ mitgeteilt wird, hier ihr Wesen. Die Art, wie die Gauner zu Werke gehen, deutet darauf hin, daß es sich um ein planmäßiges Vorgehen handelt, an dem vermutlich eine wohlorganisierte Gaunergesellschaft beteiligt ist. Die Schwindler verfahren im einzelnen Fall wie folgt: In einer Familie, in der gerade der Hausherr abwesend ist, was der Gauner natürlich weiß, erscheint eines Tages ein feingekleideter Herr und stellt sich als guten Bekannten des Hausherrn vor. Er bedauert, daß er den Hausherrn nicht antreffe und entwickelt im Laufe der Unterhaltung eine ziemlich genaue Kenntnis der persönlichen Verhältnisse des Abwesenden und der sonstigen Beziehungen der Familie. Nachdem so die Hausfrau nichts Arges mehr vermutet und den Gauner für einen wirtlichen Freund ihres Mannes hält, erzählt der Fremde so nebenbei, daß er jetzt endlich ein Engagement in Nürnberg oder sonst einer entfernten Stadt erlangt habe, daß er aber zu Fuß gehen müsse, da ihm das Geld ausgegangen sei. Die Hausfrau ist davon meist so überrast, daß sie dem Schwindler sogar ohne dessen Bitte einen Geldbetrag für die Reise aushändigt, denn dieser natürlich mit Dank erweist, um dann auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. Wenn dann der Hausherr zurückkehrt, stellt sich der Schwindel heraus, der Schwindler aber ist längst über alle Berge. Da das Mandat mehrfach wiederholt worden ist, sei hiemit vor den Schwindlern gewarnt.

Welzheim, 18. Nov. In einer der letzten Nächte wurde hier versucht, in das Postgebäude einzubrechen. Der oder die Täter waren damit beschäftigt, die Fensterläden auszuheben und in das Amtszimmer des Vorstandes einzudringen, doch wurden sie durch hinzukommende Hausbewohner, ohne ihren Plan ausgeführt zu haben, verscheucht.

Zum Konkurse der Tuttlinger Tritowarenfabrik Storz u. Manz. Der wegen Beihilfe zu dem betrügerischen Bankrott des Hermann Manz, Teilhaber der Firma Storz u. Manz, in Untersuchung gezogene Kaufmann Bruno J. Berger, der eine Menge der unlauteren Wechsel auf sich ziehen ließ, wurde jetzt in Chemnitz verhaftet.

Mittelstadt M. Urad, 19. Nov. Ein Ereignis, das die schwersten Folgen hätte haben können, spielte sich am Sonntag vormittag während des Gottesdienstes in der hiesigen Kirche ab. Ein großer Aufziehtisch an der Uhr, der einige Zentner schwer ist, stürzte krachend in den inneren Raum der Kirche. Eine große Panik herrschte unter den Anwesenden. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Stuttgart. [Landesproduktionsber.] (Bericht vom 18. Nov.) Endlich ist der langersehnte Regen niedergegangen, der in dieser die Zeit vom 12. bis 18. Nov. umfassenden Berichtsperiode den Saaten neue Nahrung zu weiterem Gedeihen gebracht hat. Dagegen hat sich der Wasserstand der Binnengewässer ganz unerheblich gebessert, so daß die Hindernisse des normalen Schiffsverkehrs fort-dauern. Unverändert sind auch die wirtschaftlichen Verhältnisse jenseits des Ozeans, so daß vorerst eine Herabsetzung der Diskonto- und Zinssätze der maßgebenden großen Geldinstitute nicht in Aussicht zu nehmen ist. Diese Faktoren haben im Verein mit den ununterbrochen sehr günstigen Aussichten auf die kommende argentinische Ernte, wo gegenwärtig der Weizen blüht, die abgeschwächte Tendenz im Getreidegeschäft von neuem genährt. Was im besonderen den wirtl. Verkehr betrifft, so ist der niedere Wasserstand der Hauptgrund der Zurückhaltung, da die heimischen Mühlen nur 33-50 Prozent ihrer Normalproduktion fertig bringen können. — Weispreise per 100 Kilo gramm (inkl. Sad): Wehl Nr. 0: 36 Mark — Pfg. bis 37 M. 50 Pfg., Nr. 1: 35 M. 50 Pfg. bis 36 M. 50 Pfg., Nr. 2: 34 M. 50 Pfg. bis 35 M. 50 Pfg., Nr. 3: 33 M. 50 Pfg. bis 34 M. 50 Pfg., Nr. 4: 32 M. — Pfg. bis 33 M. — Pfg., Mele 11 M. 50 Pfg. (ohne Sad.).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Wie wir hören, veranstalten die hiesigen militärischen Vereine einen Lichtbildervortrag aus der glorreichen Zeit von 1870/71. Es ist zu hoffen, daß dieser Veranstaltung das größte Interesse entgegengebracht wird. Näheres wird in diesem Blatt noch bekannt gegeben werden.

Neuenbürg, 20. Novbr. Lernet stenographieren! Die Bedeutung und Nützlichkeit der Stenographie wird in unsern Tagen immer mehr erkannt und gewürdigt. Sie ist ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Ersparnis von Zeit, Raum und Kraft für den Gelehrten, wie für den Kaufmann; sie findet ihre Anwendung bei Zeitungsredaktionen, auf den Büros der Anwälte und Notare, in den Schreibstuben der Gerichte und ganz besonders auf dem Kontore des Kaufmanns, namentlich da, wo die Schreibmaschine zur Bewältigung der Korrespondenz benötigt wird. Die Kenntnis der Stenographie erleichtert vielen den Kampf ums Dasein; sind doch tüchtige „Stenotypisten“ gesucht und gut bezahlt. Darum ergeht an alle, welche mit der Feder oder mit der Schreibmaschine zu arbeiten haben, der Ruf: Lernet stenographieren! Um den Interessenten der Stenographie des Einzales Gelegenheit zu bieten, ein bewährtes und am weitesten verbreitetes Stenographiesystem zu erlernen, oder die Kenntnisse in dieser schönen und nützlichen Kunst zu erweitern und zu vervollkommen, soll auch in Neuenbürg ein Stenographenverein Gabelsberger gegründet werden. Zu einer diesbezüglichen Besprechung werden alle Freunde der Sache, Damen und Herren, zu der am kommenden Sonntag, nachmitt. 1/3 Uhr, im Gasthof zum „Bären“ stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. (Siehe Inserat.)

Wildbad. In der Sitzung der bürgerl. Kollegien vom 9. November wurde die Wahl der Abgeordneten zur Amtsversammlung und deren Stellvertreter, deren Zahl von den bürgerlichen Kollegien für Wildbad auf 3 festgesetzt wird, mittels geheimer Abstimmung auf die Dauer von 3 Kalenderjahren vorgenommen. Es wurden gewählt: als Abgeordnete: Stadtschultheiß Wägner, Stadtpfleger Gutbub, Ludwig Kappelmann, Frh. Ruch sen., Friedr. Brachhold, Wihl. Pfeiffer und Christoph Treiber; als Stellvertreter: Karl Gähler, Karl Aberle und Gust. Nieringer. Um die neu zu besetzende Stadtbauwerkmeisterstelle haben sich 20 Bewerber gemeldet. Aus der Zahl der Bewerber wurden von der hierzu bestellten Kommission folgende Herren dem Gemeinderat zur engeren Wahl vorgeschlagen: Robert Hammer,

Bauwerkmeister hier, Christian Munk, Bauwerkmeister in Stuttgart, Otto Hagemeyer, Kgl. Straßenmeister und Bauwerkmeister in Dorn a. N., Stadtbaumeister Weil in Crailsheim, Ortsbaumeister Allmendinger in Vaihingen a. F. und Bauwerkmeister Zweigle in Stuttgart. Es wird beschlossen, die Anstellung des neuen Stadtbauarbeiters auf 1. Dezember d. J. unter den durch Beschluß der bürgerl. Kollegien vom 23. August d. J. festgesetzten Gehalts- und Anstellungsverhältnissen (3500 M. Gehalt und 6monatliche Kündigung) und unter Zugrundelegung der am gleichen Tage aufgestellten Dienstvereinbarung mit Dienstvertrag erfolgen zu lassen. Mit 7 von abgegebenen 9 Stimmen wurde gewählt: Christian Munk, Bauwerkmeister in Stuttgart. — Der Nikolauspflege, Blindenbildungsanstalt für blinde Kinder in Stuttgart, wird zum Neubau ihrer Blindenanstalt in Stuttgart auf der Höhe gegen Botnang am Krähenwald ein einmaliger Beitrag von 50 M. verwilligt. — Gemeinderat Karl Eitel stellt den Antrag, die technische Bewirtschaftung der Stadtwaldungen durch die Staatsforstverwaltung auf 1. Juni 1908 zu kündigen, da es ein allgemeiner Wunsch der hiesigen Bürgerschaft sei, daß die Stadt für die Bewirtschaftung ihrer Waldungen wieder einen Stadtförster anstelle. Wie er erfahren habe, laufe die 10jährige Wirtschaftsperiode durch die Staatsforstverwaltung auf 1. Juni 1908 ab und müsse die Kündigung 6 Monate vorher, also vor dem 1. Dez. 1907 erfolgen, andernfalls die Staatsbeförderung weitere 10 Jahre dauere. Nachdem der Antrag des Eitel aus der Mitte der bürgerl. Kollegien lebhaft unterstützt wird, erklärt der Vorsitzende, daß er es bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Gegenstandes für verfehlt halten würde, eine Entscheidung sofort in heutiger Sitzung zu treffen. Es wird hiernach beschlossen, in einer demnächst anzuberaumenden öffentlichen Sitzung über den Antrag zu beraten. Die Bürger von Sprollenhäus stellen die Bitte, es möge in ihrer Parzelle neben dem Schulläuten wieder das allabendliche Betglockeläuten mittels der Schuluhrglocke eingeführt werden und hat sich Schullehrer Böttinger bereit erklärt, das Läuten gegen eine angemessene Belohnung zu besorgen. Es wird beschlossen, dem Wunsch der Einwohner von Sprollenhäus zu entsprechen und dem Schullehrer Böttinger für die Belohnung des Schul- und Betglockeläutens vom 15. November d. J. an eine jährliche Belohnung von 20 M. aus der Stadtkasse auszusprechen.

** Feldbrennach, 19. Novbr. Viehmarkt. Zufuhr: 105 Rinder und Kalbinnen, 26 Ochsen und

Stiere, 115 Kinder, 11 Kälber, zus. 257 Stück. Handel anfangs flau, zum Schluß aber sehr lebhaft bei wesentlich unveränderten Preisen.

Neuenbürg, 20. Nov. Dem heutigen Vierteljähresviehmarkt waren zugeführt 176 Stück Läufer-schweine, das Paar 40—80 M., 154 Stück Milchschweine, das Paar 10—17 M.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Dijelisse, 19. Nov. Heute früh erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte und machte dann nach dem Frühstück mit dem Grafen Wolff-Metternich und dem Gefolge um 11 Uhr eine Spaziersfahrt im Automobil nach New-Forest, von der er um 1 Uhr zum Frühstück zurückkehrte.

Apeldoorn (Holland), 19. Nov. Aus Anlaß der Ankunft der Kaiserin ist die Stadt festlich geschmückt. Um 1 Uhr traf die Kaiserin ein und wurde von der Königin begrüßt. Die Majestäten begaben sich sodann mit dem Prinzen Heinrich im offenen Wagen nach dem Schlosse Zoo, wo die Königin-Mutter die Kaiserin willkommen hieß. Auf dem ganzen Weg wurden der Kaiserin und der Königin lebhaft Ovationen bereitet.

Hamburg, 19. Nov. Infolge des starken Andranges von Rückwanderern aus den Vereinigten Staaten hat die „Hamburg-Amerika-Linie“ die Zwischendeckpreise für die Fahrt von New-York für Schnelldampfer um 50 M. und für langsamere Dampfer um 42 M. erhöht. Der neue Postdampfer der „Hamburg-Amerika-Linie“, „Präsident Grant“, ist mit 3200 Zwischendeckspassagieren von New-York nach Hamburg abgegangen und hat, da auch die anderen Fahrklassen stark besetzt sind, wohl die größte Zahl von Personen an Bord, die auf einem Schiff zwischen Amerika und Europa befördert wurden.

Frankfurt a. O., 19. Nov. Der stellenlose Kaufmann und Invalide Lück aus Charlottenburg, der sich seit längerer Zeit in Wobesitz, Kreis Uebes, aufhält, erstach dort seinen Vater, anscheinend weil dieser die Herausgabe von Geld verweigert hatte, und die Wittibsterin des Vaters, eine Witwe und Mutter von drei Kindern. Dann verlegte er die Ehefrau seines Bruders durch zehn Stiche in die Brust lebensgefährlich und eine andere Frau leicht an der Schulter. Hierauf begab sich der Mörder nach dem Kirchhofe, wo er sich eine Kugel in die Schläfe schoß.

— Siehe zweites Blatt. —

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Kurs für Zimmerleute.

Wir beabsichtigen, in diesem Winter in der Zeit vom 2. bis 14. Dezember in Stuttgart einen Kurs für Zimmerleute zu veranstalten. Unterrichtsgegenstände sind: das Anlegen eines Werkstages, das Schichten und Austragen von Treppen auf dem Reißboden und Preisberechnung. Die Oberleitung ist der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen.

Zu dem Kurs werden im Lande ansässige selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, die sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen. Ein Unterrichtsbeitrag wird nicht erhoben.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 27. November an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten.

Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen und ob ihre Zulassung befürwortet werden kann.

Stuttgart, den 13. November 1907.

Roßhaf.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel wird in der ersten Hälfte des Monats Dezember in Stuttgart mehrtägige Kurse für Zimmerleute und Gipser veranstalten.

Interessenten, die Meldungen sofort einzureichen hätten, erfahren das Nähere aus Gewerbeblatt Nr. 46, das bei den H. Ortsvorstehern eingesehen werden kann.

Den 16. November 1907.

Oberamtmann Hornung.

Forstamt Enzklösterle.

Wiederholter Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich

wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises der Lose 8, 16/20, 22, 24, 28 vom Verkauf am 24. Mai ds. J.:

Tannen-Langholz: 1170 Stück mit Zm.: 146 L., 187 II., 127 III., 349 IV., 32 V. Kl.

Tannen-Sägholz: 5 Stück mit Zm.: 3 I., 2 II., 1 III. Kl. Alte Taxpreise, alte Sortierung.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Montag den 25. November, vormittags 10 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum „Baldhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfahrtermin: 15. März 1908.

Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

G. Reeh.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden, betr. die Gemeinderatswahl.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, auf Nachstehendes besonders hinzuweisen:

1. Die Wählerliste muß **spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag** eine Woche lang zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden (Art. 14 Abs. 1 Gem.-O.).
2. Die öffentliche Bekanntmachung der Auflegung ic. hat **spätestens am Tag vor dem Beginn der letzteren** zu erfolgen (Art. 14 Abs. 2 Gem.-O. und § 15 Abs. 3 B.-B.).
3. Vom Beginn der öffentlichen Auflegung an ist eine **Berichtigung der Liste von Amtswegen nicht mehr statthaft**, auch wenn ein Wahlberechtigter aus offenbarem Versehen nicht in die Wählerliste aufgenommen worden sein sollte. Eine Aenderung ist von diesem Zeitpunkt an nur möglich infolge einer auf rechtzeitige Einsprache eines Wahlberechtigten ergangenen Entscheidung des Gemeinderats oder des Bezirksrats (Art. 14 letzter Abs.).
4. Ueber die etwa erhobenen Einsprachen hat der Gemeinderat nach deren Untersuchung **unverzüglich** Beschluß zu fassen (Art. 14 Abs. 3 Satz 1 und § 15 Abs. 6 B.-B.).
5. In Gemeinden, in denen bei früherem Schluß der Wahlhandlung eine größere Anzahl von Gemeindebürgern in der Ausübung des Wahlrechts tatsächlich beschränkt sein würde, darf die Wahlhandlung nicht vor 8 Uhr abends geschlossen werden. Hierauf ist bei Bestimmung des Wahltermins zu achten (Art. 12 letzter Satz).
6. Der Zeitpunkt der Wahl ic. (Art. 15 Gem.-O.) ist **spätestens eine Woche vor der Wahlhandlung** öffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung erscheint geboten, wenn sie erstmals mit der Bekanntmachung der Auflegung der Wählerliste verbunden worden ist (§. 16 B.-B.).

Oberamtmann Hornung.

Den 19. November 1907.

Die kgl. Ortsschulinspektorate

werden ersucht, kurz auf Postkarte mitzuteilen, wie viele Knaben in den einzelnen Schulorten nächstes Frühjahr zur Schulentscheidung kommen. Es wird sodann eine entsprechende Anzahl „Ratgeber zur Berufswahl“ zur Verteilung an diese Knaben überhandt werden.

Höfen a/Gnz, 18. Nov. 1907. K. Bezirksschulinspektorat, Schneider.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das kirchliche **Umlageregister** für das Jahr 1907/08 ist vom 21.—27. November ds. Js. im Amtszimmer des Vorsitzenden des hiesigen Teilkirchengeinderats zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen aufgelegt. Die Einsichtnahme des einzelnen Umlagepflichtigen beschränkt sich auf die Gesamtsumme der Umlage, den Umlagebetrag des Beteiligten und die der Berechnung zu Grunde gelegten Vermögensverhältnisse desselben.

Dies wird gemäß Artikel 70 des staatlichen Gesetzes vom 22. Juli 1906 mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Einsprachen gegen den Ansatz und die Höhe der Beiziehung, welche nicht binnen der Auflegungsfrist bei dem Kirchengeinderat vorgebracht werden, ausgeschlossen sind, soweit die Einsprachen nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 19. Novbr 1907. Ev. Stadtpfarramt, Uhl.

Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

Nachdem der seit heriger Orgelreter Alters halben seinen Dienst gekündigt hat, ist der Dienst eines **Orgelreters** an der hiesigen Stadtkirche von dem Gesamtkirchengeinderat neu zu vergeben.

Die jährliche Belohnung beträgt 60 M. Lusttragende **Bewerber** wollen sich bis **26. November ds. Js.** bei dem Vorsitzenden des Gesamtkirchengeinderats melden.

Den 18. November 1907. Ev. Stadtpfarramt, Uhl.

Bekanntmachung.

Infolge Grabarbeiten zur Wasserleitung in **Sprossenhaus** ist der Ortsweg daselbst bis **23. November ds. Js.** für Fuhrwerke

gesperrt.

Wildbad, den 18. November 1907.

Stadtschultheißenamt, Bägner.

Oberlengenhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Vergrößerung und Verbesserung des **Schulhauses** erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Arbeiten.	Hauptgebäude.	Schülerab- gebäude.	Schülerab- ort- anbau.
1. Grabarbeiten . . .	163 M 15	28 M 60	
2. Maurer- und Stein- hauerarbeiten . . .	2711 " 18 "	714 " 30 "	
3. Zimmerarbeiten . . .	1122 " 15 "	80 " 10 "	
4. Flaschnerarbeiten . . .	158 " 96 "	45 " 95 "	
5. Verschindlungsarbeiten . . .	67 " 20 "		
6. Gipserarbeiten . . .	538 " 35 "	17 " 45 "	
7. Schreinerarbeiten . . .	1114 " 57 "	86 " 45 "	
8. Glaserarbeiten . . .	199 " 05 "	23 " 05 "	
9. Schlosserarbeiten . . .	215 " 60 "	42 " — "	
10. Schmiedarbeiten . . .	64 " — "		
11. Anstricharbeiten . . .	241 " 20 "	44 " 50 "	
12. Eisenlieferung . . .	688 " — "		

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit werden nur an einen Unternehmer vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

S a m s t a g den 30. November
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus dahier, woselbst Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen zur Einsicht ausliegen, abzugeben.

Die Angebote müssen in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt sein.

Befähigte Bewerber — unbekannt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden zur Teilnahme an der Submission eingeladen.

Oberlengenhardt, den 19. November 1907.

Schultheißenamt, Stahl.

Neuenbürg.

Posthaus-Gesuch.

Die 93 Jahre alte **Friederike Hagmayer** sollte gegen volle Verköstigung und Verpflegung in einer Familie untergebracht werden.

Offerte wollen in den nächsten Tagen bei Hrn. Armenpfleger **Blasch** eingereicht werden.

Den 19. November 1907.

Ortsarmenbehörde:
Vorstand **Stirn.**

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Wildbad.

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe des Schmiedhandwerks und Räumung meines gut sortierten Lagers versteigere ich

einen bereits noch neuen **Schmiedhandwerkszeug** usw., sowie Herde u. Oesen, Waschmaschinen, emaillierte und **Gussgeschirre**, Werkzeuge, **Ofenrohre**, **Drahtstifte**, **Schrauben** und noch sonst verschiedene Artikel, einen neuen eleganten **Jagdwagen**, sowie noch eine neue fahrbare **Holzägemaschine**.

Die Versteigerung beginnt am **2. Dezember ds. Js.** und folgende Tage, jeweils vormittags 10 Uhr.

G. Faas, Handlung.

Honiglebkuchen

Herzform, gute Qualität, für Wiederverkäufer, empfehlen

Rentschler u. Koch,
Bäckerei u. Konditorei
Pforzheim, Metzgerstraße 2.
Telephon 1577.

Zu haben in Horrenalb bei Aug. Walther.

Brillanten

blendend schönen **Teint**, weiße, sammetweiche **Haut**, ein zartes, reines **Gesicht** und rosiges, jugendfrisches **Aussehen** erhält man bei täglichem Gebrauch der **echten Stedenpferd-Willenmilk-Seife** v. **Bergmann & Co.,** Badend, mit Schutzmarke: **Stedenpferd**, & St. 50 Pfg. bei **Karl Wähler**, A. Mengert und G. Lufbauer.

Calmbach.

Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen **Michael Vogele**, gewesenen Küfers hier, bringen am

Montag den 25. November ds. Js.

vormittags 11 Uhr

ihr **Stadtwerkseigentum** an Gebäude Nr. 85 Lt A—C 6 a 39 qm Wohnhaus, Scheuer, Küferwerkstätte, Holz- und Strenshopf, Wasch- und Badhaus, Holz- und Wagenremise nebst Hofraum mitten im Dorf an der Neuenbürger Straße, ferner ganz Parz. Nr. 117/2 15 a 64 qm **Gras- und Baumgarten** in Fuchsgärten

auf dem hiesigen Rathaus zum **weiten und letzten Mal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. November 1907.

Ratsschreiber **Hörnte.**

Liebenzell.

Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

am Montag den 25. November ds. Js.

Im Verlag von **W. Kohlhammer** in Stuttgart ist eine Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften über die **Unterbringung von Geisteskranken in den württ. Staats- und Privatirrenanstalten**

von **G. Braun**, Buchhalter der K. Heilanstalt Weinsberg erschienen.

Das vom Oberamt empfohlene Büchlein ist geeignet, auch den Gemeindebehörden, insbesondere der größeren Gemeinden, die sich mehr mit der Sache zu befassen haben, wertvolle Dienste zu leisten und kann bestens empfohlen werden. Von praktischem Wert sind namentlich die angehängten **Formularien**.

Bestellungen übernimmt

die **Redaktion des Enztälers.**

Neuenbürg

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die erg. Anzeige, daß ich mich hier als

Damen-Schneiderin niedergelassen habe.

Ich empfehle mich zur **Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten** und bitte um gen. Zuspruch.

Julie Frey,

Wohnung: **Palmenhof**, 2 Treppen.

Strickwolle und Vigonie.

Strumpf-Längen,

Kinder- und Damen-Strümpfe,

Herren-Socken,

Schwarz und farbig! **Schöne Neuheiten!**
Größte Auswahl!

empfehlen

J. Hiltner,

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Hauss- und Reise-Pantoffel.

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Gaustrunkes (Most)

wovon das Liter nur 6 Pfennig kostet keinen besseren Erfolg als die seit ca. 20 Jahren von Tausenden von Familien benützten

Zul. Sarader'schen Mostsubstanzen in Extraktform **geschiedlich** geschützt.

Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Depot in **Neuenbürg** bei Apoth. **Bozenhardt**; in **Horrenalb** bei Apoth. **Bozenhardt**; in **Gräfenhausen** bei **Ernst Buch.**

In den
abst.
armen
Jahren

Neuenbürg, den 19. November 1907.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser liebes Kind

Walter

heute nachmittag nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 4 1/2 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die schwergeprüften Eltern:

Postsekretär Schlenker u. Frau.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

Für zugedachte Kondolenzbesuche wird herzlich gedankt.

Stenographie.

Alle Kenner und Freunde der **Sabelsberger'schen Stenographie**, besonders auch diejenigen, welche dieselbe zu erlernen wünschen, werden auf

nächsten Sonntag den 24. ds., nachmittags 1/2 3 Uhr zu einer

wichtigen Besprechung

in den **Gasthof zum „Bären“** eingeladen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Beauftragte: **Reallehrer Widmaier.**

Wildbad.

Mache am Sonntag, den 24. November in **Neuenbürg** von vorm. 11 Uhr ab

photograph. Aufnahmen.

Karl Blumenthal,
Hochphotograph.

Männer-Gesangverein Pforzheim.

Sonntag, 24. November, abends 7 Uhr

:: KONZERT ::

im städt. Saalbau.

Messa da Requiem (Totenmesse)

für gemischten Chor, Bariton u. Orchester

von

Giovanni Sgambati op. 38.

Ausführende:

Nich. Breitenfeld, Opernsänger aus Frankfurt a. M.

60 Knaben der Oberrealschule.

Der gemischte Chor des Männer-Gesangvereins.

Das Großh. Hof-Orchester aus Karlsruhe.

Leitung: **Albert Fauth.**

Konzertkarten für Nichtmitglieder à 3 M. sind in Nieder's Buchhandlung, sowie abends an der Kasse zu haben. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, ihre Konzertkarten vorzuzeigen.

Mannheimer

Jubiläums-Ausstellungslose

Ziehung garantiert am 3. und 4. Dezember

Hauptgewinn 20 000 Mark

sind noch wenige eingetroffen bei

C. Meeh.

Sämtliche

Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

Neuenbürg.

Heute **Mittwoch** abend

Bockessen,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Reiß z. Dshen.

Neuenbürg.

Morgen **Donnerstag**

Mehel-
suppe,

wozu freundl. einladet

J. Aed z. Eintracht.

Neuenbürg.

Ein **weißer**
Spitzerhund

ist mir zugelaufen und kann gegen Köhlergebühr innerhalb 3 Tagen abgeholt werden bei

Fr. Greuel.

Neuenbürg.

4 gute Ziegen

darunter 3 trüchtige, hat entbehrungshalber billig zu verkaufen

Fr. Schauble jun.

Contobüchlein

empfehlen **C. Meeh.**

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuße von Bohnenkaffe entsagt,

trinke

„**Waldschokolade**“

von

Heinr. Franck Söhne

in Ludwigsburg.

(1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)

Gebrauchsanweisung auf dem Paket.

Beim ersten Versuch nur ein abgestrichener Teelöffel voll auf eine Tasse.

Zu haben bei: Fr. Andrus jun., C. Büxenstein Nachf., Wilh. Gauss, Albert Neugart, Wilhelm Rauser in Neuenbürg; Chr. Batt, Hans Grundner, G. Lindenberger, G. J. Treiber, Fritz Treiber, Chr. Weinert in Wildbad.

10 schöne Torten oder Kuchen

für **Mk. 3.50.**

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für Mk. 3.50 franko gegen Nachnahme oder Voreinendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket.

Kinderleicht zu backen sind Königsstücken, Sandtorten und Napfluchen mit Rosinen oder Mandeln.

Otto Schmidt, Erfurt
Nährmittelfabrik.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 23. November ds. Js. in die Restauration zur **„Eintracht“** dahier freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Müller, Säger.
Käthe Beck.

Schwann.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 23. und Sonntag den 24. November ds. Js. in unser elterliches Haus, **das Gasthaus zum „Dshen“** dahier freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Wagner.
Frieda Horsch.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 24. November ds. Js. in das Gasthaus zur **Sonne** in Neuenbürg freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Johann Kull, Fuhrmann,
Sohn des Joh. Friedr. Kull, Fuhrmann in Neuenbürg.
Anna Karcher, Rotensol,
Tochter i. es. gew. Holzhauers Joh. Karcher in Rotensol.

Herrenalb.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag, den 23. November ds. Js. in das Gasth. z. **Dshen (Hotel Post)** dahier freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Waidner, Bäcker hier,
Sohn des Ludwig Waidner, Gipfermeisters hier.
Berta Waidner,
Tochter des J. Waidner, Straßenwirts in Kullenmühle.

Kalender pro 1908

in den verschiedenen Ausgaben zu haben bei

C. MEEH.